

Abschlussbericht XXIX. Legislatur

Gemäß § 4 A RL – AStA
Referat Hochschulpolitik Sport
XXIX Legislatur, Berichtszeitraum 01.08.2019-31.07.2020
Felix Reinke

In diesem Rechenschaftsbericht gebe ich, Felix Reinke, dem Studierendenparlament eine Übersicht über meine Tätigkeiten.

Das Referat für Hochschulpolitik Sport umfasst entsprechend der Ordnungen und Satzungen der verfassten Studierendenschaft im Wesentlichen die hochschulpolitischen Angelegenheiten in Verbindung mit sportlichen Aktivitäten, deren Organisation und die Vertretung studentischer Interessen gegenüber den Gremien.

1. Teilnahme an Sitzungen des AStA und StuPa

In meiner Amtszeit nahm ich an allen AStA-Sitzungen und den meisten StuPa-Sitzungen persönlich teil (von wenigen Ausnahmen abgesehen). Selten nahm ich per Telefon teil und war ab März 2020 den Videokonferenzen zugeschaltet. Ab etwa Mai/Juni 2020 wohnte ich den Sitzungen zumeist persönlich bei.

2. Bürodienst donnerstags

Abgesehen von einigen (etwa 3-4) Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit (Ende August und Mitte März), führte ich bis Februar jeden Donnerstag die Sprechstunde mit der Referentin für Gleichstellung und Soziales. Anschließend entfielen sämtliche Sprechstunden aufgrund der dezentralen online-Lehre. Den Studierenden stehe ich hilfreich bei Fragen zur Seite. Anfragen per Telefon und E-Mail beantwortete ich zeitnah und meist zur Zufriedenheit meiner Kontaktpartner.

3. Aktivitäten innerhalb des Referats Sport und referatsübergreifend

Sport

ViaSki

Wie auch 2019 wollte ich im Frühjahr 2020 eine Skifahrt für Studis der Viadrina, sowie für Freunde und andere Interessierte anbieten. Aus diesem Grund begann ich im September 2019 gemeinsam mit dem Anbieter *EP Reisen*, die auf Studi- und Gruppenreisen spezialisiert sind, die Planungen für unsere Skifahrt. Meine Vorgängerin Lucie half mir dabei netterweise, indem sie mich auf den bereits bestehenden Kontakt und die vorhandenen Mails des letzten Jahres mit dem Anbieter verwies. Im Oktober 2019 erhielt ich den Anmeldelink zur Skifahrt, die für Anfang März geplant war. Zur Bewerbung selbiger erstellte das Öffentlichkeitsreferat ein

Poster samt QR-Code zur Anmeldung, die gedruckt und von mir in der Uni an vier verschiedenen, von Studis überlaufenen, Orten aufgehängt wurden. Auch beantwortete ich Fragen zur Skifahrt per Mail, sowie bei einem Fragenaufruf auf Instagram. Über letztgenannte Plattform betrieben wir weiterhin Werbung für die Fahrt. Leider meldeten sich nur wenige Personen an, weswegen mir zwischen Weihnachten und Silvester mitgeteilt wurde, dass die Fahrt auf einen späteren Zeitpunkt Ende März verlegt werden müsse, zu dem mehr Anmeldungen (vorwiegend aus Berlin und Dresden) vorlagen, damit die Viadrina weiter zu bleibenden Konditionen an der Fahrt teilnehmen könne. Hierauf folgten wiederum nur wenige Anmeldungen, was an dem, für Skifahrten beschaulichen, für Studis hohen Preis von etwa 700€ für die gesamte Woche gelegen haben könnte (hierbei war jedoch von der Materialgebühr bis zum Frühstück alles enthalten). Letztlich musste die Reise aufgrund des Lockdowns im März abgesagt werden.

Kooperation mit dem Olympiazentrum

Um die in Frankfurt bestehenden Möglichkeiten des örtlich angesiedelten Olympiazentrums zu nutzen, traf ich mich im Oktober 2019 mit Jana Ritter, einer Mitarbeiterin ebenjenes Olympiazentrums. Zur Absprache möglicher Kooperationen zeigte sie mir die Trainingsmöglichkeiten an der Institution und verwies mich auf einzelne Sportlerinnen, die aus verschiedenen Gründen in Kontakt mit der Viadrina standen. Leider kam bislang aufgrund fehlender Ideen zur Zusammenarbeit selbige nicht zustande, wobei künftige Sportreferenten auf den bestehenden Kontakt zurückgreifen können.

Tanzstunden / ViaDition

Im Herbst organisierte ich gemeinsam mit dem Studenten Marko Kühne einen Tanzkurs für Studis, in dem sie an vier Terminen eine Einführung in die Standardtanzkurse bekommen sollten. Marko Kühne erhielt als Aufwandsentschädigung zwei Karten für den Uniball. Hierfür räumte ich vor dem Kurs den Raum AM03 leer bzw. Tische und Stühle beiseite und nach dem Kurs, gemeinsam mit den Kursteilnehmern, alles wieder zurück. Der Kurs fand große Zustimmung und mit die meiste Resonanz, die ich während meiner Amtszeit erlebte. Weit weniger Zustimmung fand hingegen der für den Uniball geplante Tanzwettbewerb. Dieser wurde aufgrund fehlender Anmeldungen am Abend des Uniballs abgesagt.

Weil sich der Tanzkurs selbst hingegen über den Veranstaltungszeitraum hinaus hoher Beliebtheit erfreute, plante ich im Januar drei weitere Übungsstunden, die wiederum von selbigem Tanzlehrer durchgeführt wurden. Für das Sommersemester war ein online-Tanzkurs geplant. Es sollten Erklärungs- bzw. Kursvideos zur Verfügung gestellt werden. Diese sollten von Marko Kühne, dem Tanzlehrer des Kurses aus November und Januar, gedreht und über die AStA Website zur Verfügung gestellt werden, was allerdings am Zeitmangel des Tanzlehrers scheiterte.

BrandStuVe

Am 17.01.2020 fand ein Treffen mit Vertretern der Brandenburger Studierenden Vertretung und Referentinnen des AStA an der Viadrina statt. Hierbei ging es vorwiegend um den interuniversitären Austausch, Ideen Anregungen, Besprechungen zu Themen wie

beispielsweise Rassismus im Uni-Alltag und in meinem Falle die Planung der ökologischen Umstrukturierung der Universität. Hierzu erstellten wir das Dokument *Ökodrina*, dessen Ziele bisher verschriftlicht und deren Umsetzung im Monatsgespräch mit der Präsidentin am 17.06.2020 besprochen wurden. Glücklicherweise konnten wir einige Punkte klären, manche wurden ans Dezernat 4 weitergeleitet und andere ausgeräumt. So wird das D4 beispielsweise die Aufstellung von Bienenstöcken auf dem AM prüfen, der Ökostrom für die gesamte Uni ist aus kommunalen Gründen schwer umzusetzen.

Meine Nachfolgerin werde ich darum bitten wegen der Bienenstöcke im November erneut beim D4 anzufragen, sowie das Erlangen eines EMAS-Zertifikats weiter zu verfolgen. Beides ist aufgrund der aktuellen Lage in dieser Amtszeit nicht mehr umzusetzen.

Vorbereitungen für geplante Erstwoche

Für die Erstwoche im Oktober unterstützte ich den AStA vorwiegend mit ausführenden Arbeitstätigkeiten. Wenn Hilfe an Ständen des AStA, die ich zeitweise mitbetreute, oder zum Auf- und Abbau von Aktionen benötigt wurde half ich. Zur Vorbereitung der Erstwoche im April plante ich Badmintonschläger anzuschaffen und die AStA-Aktionen zu begleiten. Beides wurde durch das Entfallen der Erstwoche entbehrlich.

Fahrradreparaturstationen

Die Umsetzung der in der 28. Legislatur genehmigten Fahrradreparaturstation wurde nun zu meiner Aufgabe. Ich habe mir die von Lucie Schoppa vorbereitete Auswahl des Modells dankend angenommen und die Umsetzung vorbereitet. Hierfür führte ich, wie bei einigen meiner Projekte, im Vorwege Umfragen über Instagram durch, um ein Meinungsbild der Studierenden zu bekommen. Nach einiger Kommunikation mit der Firma ibombo entschied ich mich für deren großes Modell von etwa 156cm Höhe. Dieses bestellte ich und begleitete mit Hendrik Härle (ein Dankeschön an dieser Stelle!) die Anlieferung. Mit Elke Detsch vom Dezernat 4 besprach ich die Aufstellung und traf mich zur Begehung des angestrebten Aufstellungsortes am 16.06.2020 im Ehrenhof des Hauptgebäudes. Aufgrund der aktuellen Überlastung des Dezernat 4, habe ich mich nicht mit Anfragen nach der Aufstellung der Station in den Vordergrund gedrängt. Zurzeit liegen Angebote mehrerer Handwerksfirmen vor, deren Preis allerdings das verbleibende Budget übersteigt. Als Anregung für meine Nachfolgerin könnte geklärt werden, ob die Fahrradwerkstatt Rentsch noch für deren „Schlauch-O-Mat“ nach einem geeigneten Aufstellungsort sucht und ob dieser, je nach Gestattung seitens der Universität, in der Nähe des Aufstellungsortes der Reparaturstation liegen könnte.

Verkauf von Fahrrädern über den AStA / das Referat AStA Sport

Wie auch im Dezember wurden Ende Februar insgesamt sieben Fahrräder an Studierende abgegeben. Diese stammten vom Vater einer Viadrina-Studentin aus Süddeutschland, der gemeinnützig Fahrräder repariert und diese an Bedürftige abgibt. In diesem Fall wurden sie seinerseits nach FFO verbracht und an (von mir kontaktierte, über first-come-Prinzip ermittelte) Studierende zu einem Preis von 25€ pro Stück abgegeben.

Zusammenarbeit mit dem USC

Mit dem USC pflegte ich über meine gesamte Amtszeit ein gutes Verhältnis. Neben Treffen zu Anfang der Amtszeit, der gemeinsamen Planung und Bewerbung des AStA-Fußball-Cups und einer Vorstandssitzung beim Kanzler, besprachen sich Torsten (USC) und ich uns regelmäßig bzgl. unserer Zusammenarbeit. Durch das entfallende Sommerfest, vor allem aber durch so gut wie alle im SoSe entfallenden (Sport-)Veranstaltungen verblieben mir 600€ meines Referatshaushaltes. Um den USC auch finanziell zu unterstützen, kaufte ich 15 Lehr- bzw. Sportvideos, geeignet zum „Homeworkout“, zu einem Gesamtpreis von 500€ ab. Hierdurch kann das Referat Sport den USC in einer, nicht nur finanziell schwierigen, Lage unterstützen. Anstelle des Sommerfestes trug der USC mit einem ausführlichen Vorstellungsvideo des Vereins zum alternativen online-Angebot bei. Hierdurch sollte das Interesse der Studierenden auf den Verein gelenkt werden.

DKMS-Registrierungsaktion

Um den wohltätigen Zweck des AStA ein weiteres Mal aufleben zu lassen, organisierte ich ab Januar eine Registrierungsaktion der DKMS an der Viadrina. Die DKMS sucht Stammzellenspender*innen, um so Menschen vor dem Tod an Blutkrebs zu retten. Vielen ist sie sicher unter ihrem Werbespruch „Stäbchen rein – Spender sein“ bekannt. Zu diesem Zweck sollte im Sommersemester eine groß angelegte Registrierungsaktion im GD-Foyer stattfinden. Aus gegebenem Anlass verlagerte sich dies zu einer Online Aktion, bei der ich versuchte, gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der DKMS, dem AStA-Öffentlichkeitsreferat, der Pressestelle der Uni und weiteren Ansprechpartner*innen, über den Link www.dkms.de/asta_viadrina möglichst viele Menschen von einer Registrierung zu überzeugen. Dies erfolgt per Brief, mit dem eine Speichelprobe zur Zellenanalyse an die DKMS übermittelt wird. Leider brachte die Aktion nur 15 über den Link Registrierte zustande, was im Vergleich zu den 2018 an der Viadrina Registrierten 800 eine traurig kleine Zahl darstellt. Aus diesem Grund werde ich das nächste AStA Sport Referat darum bitten, die Aktion von 2018 zu wiederholen, sobald wieder komplette Präsenzlehre stattfindet.

Lass' Ma' Chill'N – MarioKart Edition

Am 04.02.2020 fand ein MarioKart Turnier statt. Organisiert habe ich es mit Philip Murawski von der Kulturmanufaktur Frankfurt (Oder) (KuMa), beworben haben wir es ausschließlich über die Social-Media-Kanäle der Kulturmanufaktur und des AStA. Es waren einige Studis und auch Uni-Externe anwesend. Die Zusammenarbeit mit der KuMa hat Spaß gemacht und einwandfrei funktioniert.

ViaSpike

Die in meiner Bewerbung angekündigte Initiative ViaSpike verzögerte sich. Im Juni wurde mir jedoch zugetragen, dass die Initiativgründung bevorsteht und die hierzu nötigen Formulare bereits ausgefüllt seien. Im Zuge dessen kaufte ich im Juni vom verbleibenden Geld meines Topfes ein Spikeball Set, das der Initiative und zu anderen Anlässen vom AStA Referat Sport zur Verfügung gestellt werden kann.

Weiteres

Neben den klassischen dem Referat Sport zugehörigen Aufgaben habe ich viele Dinge „außenrum“ erledigt. Beispielsweise bin ich meiner Nachhaltigkeitsverpflichtung ganz konkret dadurch nachgekommen, dass ich alle Firmen, die (laut Postbuch) seit 2017 dem AStA ungebeten Werbematerial zukommen ließen, per Mail gebeten habe dies in Zukunft zu unterlassen. Hierdurch erhoffte ich mir, dass nicht mehr die, oft kartonweise ankommenden, Flyer nach Auslage und Ignorieren ungelesen im Müll verschwanden. Im letzten Quartal meiner Amtszeit kam weniger Werbung, was auch daran gelegen haben könnte, dass ich seltener im Büro war und das Postbuch gepflegt habe, oder am tatsächlichen Effekt meiner Mails.

Auch führte ich, wie bzgl. der Fahrradreparaturstation schon angemerkt, mehrere Umfragen per Instagram durch. Beispielsweise konnte ich hierdurch das Interesse unserer Follower an den USC Online-Workouts, sowie Interessen und Wünsche für den Sport- und Gesundheitstag, ermitteln. Weiterhin half ich der AStA-Shop Berufenen Alessandra bei der Inventur des AStA-Shops. Auch suchte ich gemeinsam mit dem D4 nach einer geeigneten Lagerungsmöglichkeit für die Produkte des AStA-Shops. Diese ist bislang in Form eines Vorschlags meinerseits beim D4 gelegen. Die Referentin für Gleichstellung und Soziales unterstützte ich als Teil des Awareness-Teams (1.30-2.30 Uhr) bei der im Januar stattgefundenen Queerparty im Frosch. Zur Reflexion meiner Arbeit führte ich ein Einzelgespräch mit der AStA-Vorsitzenden Janina.

Felix Reinke
AStA Referent für Sport
Welt, den 30.07.2020